Fachberatung Englisch an Grundschulen
Melanie Dax
Grundschule Vilsbiburg
08741/6555
m.dax@grundschule-vilsbiburg.de

Kumhausen, den 05.07.2023

NEWSLETTER ENGLISCH

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

gerade wird wieder einmal über die Sinnhaftigkeit von Englischunterricht in der Grundschule diskutiert. Könnten wir die zwei Stunden in der dritten und vierten Klasse nicht besser nutzen, z.B. zum Lesen (wie so manch einer es fordert)? Vielleicht wurde der ein oder andere von euch auch schon mit einer derartigen Frage konfrontiert, die einem im ersten Augenblick die Sprache verschlägt. Deshalb hier kurz die wichtigsten Argumente für den Fremdsprachenunterricht in der Grundschule:

Aus entwicklungspsychologischer Sicht befindet sich das optimale Zeitfenster zum Erlernen einer Fremdsprache genau in dem Zeitraum, in dem unsere Kinder in Deutschland die Grundschule besuchen. Gerade dann ist es den SchülerInnen besonders gut möglich, die Laute korrekt zu imitieren und zu bilden, ohne dabei einen klaren deutschen Akzent an den Tag zu legen (der dann nur mit Schwerstarbeit wieder abgelegt werden kann, wenn überhaupt), wie das bei späterem Sprachenlernen leider sehr oft der Fall ist. Gleichzeitig haben die Kinder mit zunehmendem Alter auch zunehmend mehr Scheu sich in einer fremden Sprache zu äußern; dem kann durch das frühe Fremdsprachenlernen in der Grundschule sehr effektiv entgegengewirkt werden - und eine lebende Sprache lernt man einfach am besten durch Sprechen.

In meinem letzten Newsletter für dieses Schuljahr möchte ich euch außerdem noch ein paar Ideen, Anregungen und Informationen zu verschiedenen Themen weitergeben, die ich während der Fachberatertagung in Dillingen gesammelt habe.

Wortschatzarbeit

Bei englischen Wörtern, die sich die SchülerInnen nur schwer merken können, bietet es sich an mit Eselsbrücken zu arbeiten. Ihr werdet staunen, wie gut sich alle plötzlich die Wörter einprägen können. Das Stichwort lautet hier: Keyword-Methode!

Dialogarbeit

Als Hilfe für die Reflexion bei Dialogstunden können die drei „f"s dienen: free (weg vom Musterdialog hin zur Eigenproduktion; natürlich muss das erst erarbeitet werden und kann nicht von Anfang an erwartet werden), fluent (flüssiges Sprechen ohne Stocken), flexible (sprachlich flexibel auf Äußerungen meines Gegenübers reagieren). Einen weiteren Reflexionspunkt stellt die Aussprache dar.

Um die Sprachblasen des Dialoges in die richtige Reihenfolge zu bringen (oder auch für das Sortieren sonstiger magnetischer Dinge) eignen sich unter anderem gut kleine Magnetwände.

Im Rahmen der Dialogarbeit sollte auch mit den Kindern geübt werden, wie man zum Ausdruck bringen kann, dass man etwas nicht versteht (z.B. Sorry, I don't understand!, Can you say it again, please?, ...) und wie man seinen Dialogpartner bitten kann langsamer zu sprechen (z.B. Slowly, please!, Please talk slowly!, ...). Hier bietet es sich an als Lehrkraft in eine entsprechende Rolle zu schlüpfen (z.B. als „crazy shop assistant") und etwas üblichen Small-Talk einfließen zu lassen, durchaus auch in schnellerem Sprechtempo (z.B. beim Einkauf im Souvenirladen: Oh, are you here on holiday? Where are you from? Do you like it here? Have you been to the London Tower? ...).

Storytelling

Der Begriff des Storytelling ist nicht mehr optimal, da der LP+ „vom Kind her" denkt und Storytelling etwas ist, das die Lehrkraft tut. Während die Lehrkraft eine Geschichte vermittelt, ist die Aufgabe der SchülerInnen die listening comprehension.

Da die Geschichten fast ausschließlich danach ausgewählt werden, welche sprachlichen Strukturen den Kindern vermittelt werden können, dienen sie der kommunikativen Kompetenz.

Zu diesem Bereich plane ich für das kommende Schuljahr eine *Fortbildung* mit dem Titel *„Stories im kompetenzorientierten Englischunterricht der Grundschule"* in Präsenz. Genauere Informationen dazu gibt es dann in Fibs und in meinem Newsletter.

Für weitere Fortbildungsangebote schaut bitte in fibs nach. Gerade auch das Sprachtraining mit native speakern ist wichtig für uns und wird meist über Dillingen angeboten (Stichwort Sprachkompetenzerweiterung bzw. -erhaltung)! Die Sprachtrainer lassen sich tolle Übungen einfallen, die Spaß machen, also bitte keine Angst vor „Please open your book on page ...!" 😉

Abschließend wünsche ich euch allen nicht zu viel Stress mit den ganzen Arbeiten am Schuljahresende, ein paar schöne letzte Schulwochen und wie immer viel Freude im und am Englischunterricht!

Beste Grüße
Melanie Dax